Interview mit Florian Simbeck

(Fortsetzung)

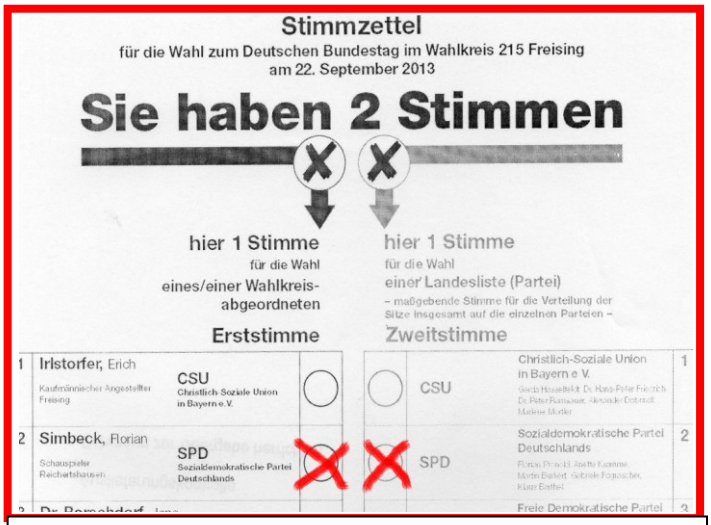
Wie sieht denn Ihre Zukunft aus, wenn Sie gewählt werden? Momentan sind Sie Schauspieler, Drehbuchautor und Kabarettist. Wird sich das Künstlerische einschränken?

Es gibt Arbeitgeber, denen solch eine Kandidatur egal ist. Ich gehöre aber zum festen Ensemble von „Die Komiker“ beim Bayerischen Fernsehen. Dort wurde mir gesagt, dass, wenn ich für eine politische Partei antrete, sie mich nicht auf der Mattscheibe behalten können. Ich nutze meinen Job dort natürlich nicht zur politischen Meinungsäußerung. Trotzdem ist man dort präsent und bei den Menschen im Kopf. Das geht bei einem öffentlich-rechtlichen Sender nicht. Deswegen würde ich diesen Job dann verlieren. Das ist aber nicht sooo schlimm, da die Arbeit bei „Die Komiker“ viel Zeit in Anspruch nimmt, die ich dann für die Politik brauchen werde.

Sie engagieren sich bei „Schule ohne Rassismus“. Wie sieht Ihre Tätigkeit da genau aus?

Ich bin Schirmherr für dieses Projekt an einem Gymnasium in Pfaffenhofen. Dort habe ich damals das Grußwort gesprochen und dabei einerseits die Kinder gelobt, andererseits aber auch die ganze Geschichte ein wenig in Frage gestellt. Natürlich bin ich gegen Rassismus, aber hier ist es nur eine Plakette, die verliehen wird, wenn sich 75% der Schüler auf einer Liste eintragen, die besagt, dass sie gegen Rassismus sind. Damit bekommen sie diese Plakette schon. Diese Schule war ganz stolz, denn sie hatte 80% erreicht. Aber was ist mit den 20%, die nicht unterschrieben haben?! Da muss mehr getan werden.

Das Interview führte Victor Weizenegger



Bei der Bundestagswahl haben Sie zwei Stimmen:

Mit der Erststimme wählen Sie direkt einen Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis, wobei der Kandidat gewählt ist, der am meisten Stimmen bekommt. Wir empfehlen Ihnen hier Florian Simbeck.

Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Parteiliste. Je mehr Zweitstimmen eine Partei erringt, desto mehr Sitze bekommt sie im Bundestag.

Bundestagswahl am 22. September: Warum Sie die SPD wählen sollten:

- Die **Schere zwischen Arm und Reich** geht immer weiter auseinander und Unternehmen versuchen durch Lohndumping, Leiharbeit und Werkverträge Kosten zu Lasten der Beschäftigten zu senken. Die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns in Höhe von € 8,50 pro Stunde ist dringend notwendig. Diese Lohnuntergrenze soll jedem Arbeitnehmer, der einer Beschäftigung in Vollzeit nachgeht, eine Bezahlung garantieren, die zum Leben reicht.
- **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit:** Das gilt einerseits für Frauen, die immer noch durchschnittlich 22% weniger als ihre männlichen Kollegen verdienen, andererseits für Leiharbeiter, die im Betrieb mit Festangestellten der gleichen Tätigkeit nachgehen, aber bei Lohn und Arbeitsplatzsicherheit komplett unterschiedlich behandelt werden. Das muss sich ändern!
- Ein **funktionierendes Bildungssystem** ist der Grundstein der Zukunft unseres Landes. Und funktionierend heißt: Chancengleichheit für alle, unabhängig von der sozialen Herkunft. Deswegen setzt sich die SPD für kostenlose Bildung von Kita bis Hochschule, für Ganztagsschulen und für Investitionen in die Qualität von Ausbildung und Schule ein. Denn auf ein gutes Bildungssystem können wir nicht verzichten.
- Die SPD fordert Steuererhöhungen für wenige, die es sich leisten können. Der geplante **Spitzensteuersatz von 49%** soll Einnahmen bringen, mit denen das Bildungssystem, die Infrastruktur und der Schuldenabbau vorangetrieben werden können. Die Besteuerung von Millionen-Vermögen würde dazu beitragen. Hierbei geht es nicht um Firmenvermögen sondern um hohes Privateigentum. (Eine Familie mit zwei Kindern würde erst ab einem gemeinsamen Einkommen von 138.000 € mehr zahlen als zurzeit.)
- Eine SPD-geführte Bundesregierung wird großen Wert darauf legen, die **Energiewende voranzutreiben**. Der Ausbau Erneuerbarer Energien und des Stromnetzes muss konsequent fortgeführt werden, um Deutschland zu einem Vorreiter im Bereich nachhaltiger Energieversorgung zu machen. Dabei sollen Privathaushalte durch eine Senkung der Stromsteuer um 25% entlastet werden.

Lukas Schablitzki

Rote Kulturwochen in Neufahrn

*Im Rahmen der alljährlichen Roten Kulturwochen haben wir den **Kabarettisten Werner Gerl mit seinem Soloprogramm „Bavarias next Topmodel“** eingeladen. Dabei geht es nicht um stromlinienförmige Schönheiten à la Heidi Klum, sondern auf den Laufsteg kommen Sonderlinge und Exoten, Querköpfe und Quadratschädel.*

„Bavarias next Topmodel“ am Samstag, den 5. Okt.im Gasthof Gumberger. Beginn 19.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Karten € 12,-, ermäßigt € 10,-. Vorverkauf bei Bücher Bernhard, Bahnhofstraße 39, Tel.08165-2221